

# Tätigkeitsbericht 2014

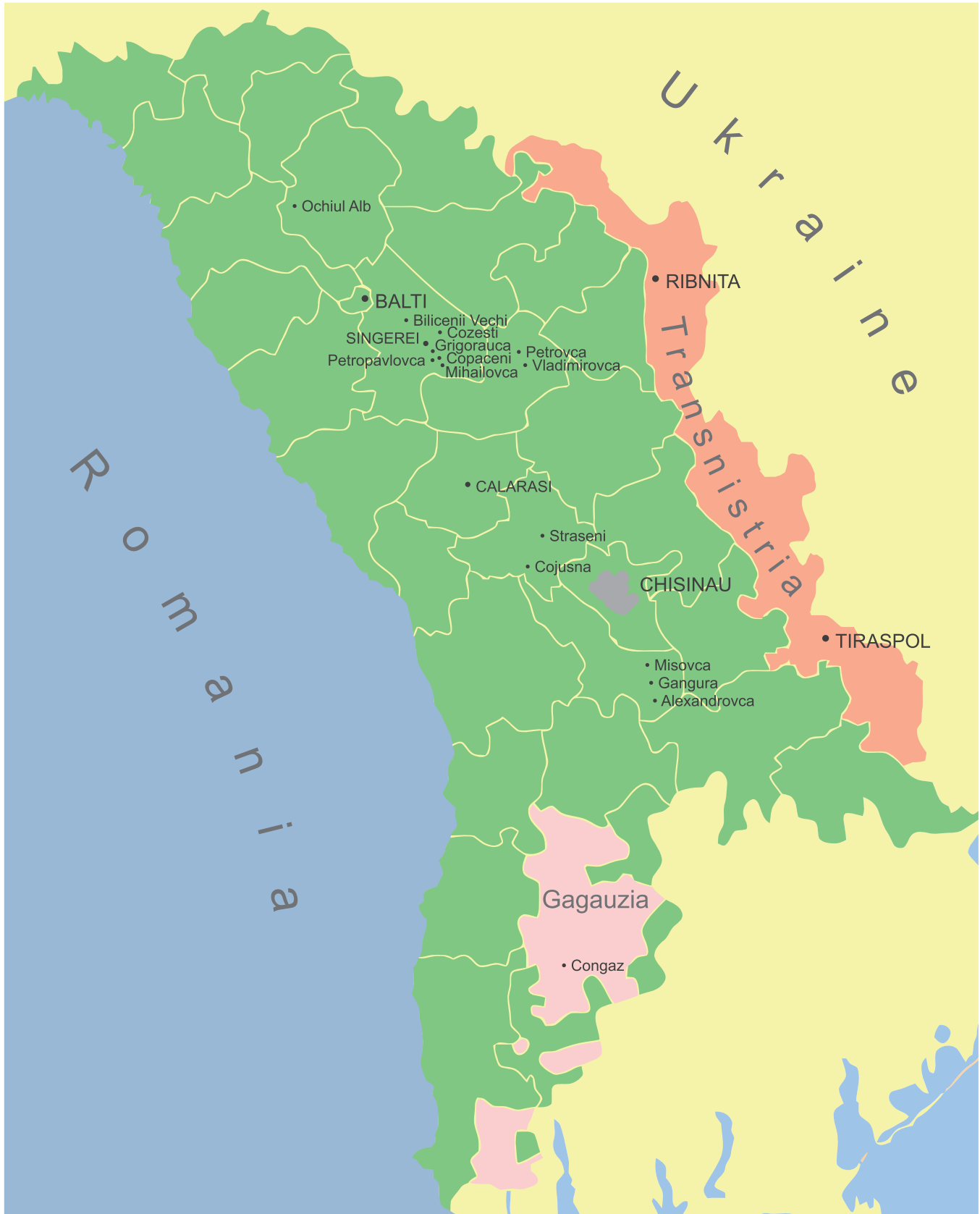
*„Es ist besser, ein kleines Licht zu entzünden,  
als über große Dunkelheit zu jammern.“  
(Chinesisches Sprichwort)*



Wohltätigkeitsvereinigung  
**PRO UMANITAS**

Chisinau, Republik Moldova

# Unsere Projekte in der Republik Moldova



Wohltätigkeitsvereinigung  
"PRO UMANITAS"  
Str. Mitr. Banulescu-Bodoni 45, Office 409  
MD-2012, Chisinau  
Moldova



Tel: +373 22 546983  
Fax: +373 22 549585  
E-mail: [proumanitas@starnet.md](mailto:proumanitas@starnet.md)  
[office@proumanitas.org](mailto:office@proumanitas.org)  
Web: [www.proumanitas.org](http://www.proumanitas.org)

## INHALT

<b>GRUSSWORT</b>	<b>4</b>
<b>VORWORT</b>	<b>5</b>
<b>PROJEKTE</b>	<b>6</b>
<b>PERSPEKTIVEN FÜR 2015</b>	<b>33</b>
<b>BESUCHE UND TREFFEN</b>	<b>34</b>
<b>DANKESWORT</b>	<b>41</b>
<b>PARTNER VON PRO UMANITAS</b>	<b>42</b>

## GRUSSWORT



*„Und Gott schuf den Menschen nach seinem Bild, nach dem Bilde Gottes schuf er ihn.“ (Genesis 1,27).*

Ja, wenn der Mensch Ebenbild Gottes ist, dann gebührt ihm nicht nur Respekt sondern auch Hilfe und Zuwendung, wenn er dies nötig hat. Schon der Name PRO UMANITAS sagt es: für den Menschen. Genau das hat unsere Wohltätigkeitsorganisation auf ihre Fahne geschrieben und versucht im Berichtsjahr erneut umzusetzen. Die Ebenbildlichkeit Gottes ist also unsere erste Motivation für unsere Aufgabe für den Menschen und am Menschen. In diesem Zusammenhang ist es mir ein Anliegen dem PU-Team herzlich zu danken für alle Arbeit im Dienste der Bedürftigen, aber auch darauf hinzuweisen, dass es mit einem Minimum an Aufwand ein Maximum an Leistung ausweisen kann. Es weiß sich verpflichtet mit Ihrer Hilfe sorgfältig, sparsam und wirkungsvoll umzugehen.

So darf sich der Verwaltungsaufwand von PRO UMANITAS in der Höhe von rund 11 % sehen lassen; das kann zwischen den Zeilen dieses Berichtes auch gelesen werden.

Können die Menschen nicht mit einer Orgel verglichen werden? Unsere Kirche „SFÂNTA TREIME“ in Tiraspol ist aus der Schweiz mit einer Orgel beschenkt worden. Die Orgel ist nicht nur die Königin der Instrumente; sie besteht auch aus den verschiedensten und unterschiedlichsten Bestandteilen; sie ist wie ein Organismus, der imstande ist, Musik aller Tonlagen, Ausdrucksweisen und Stimmungen wiederzugeben. So sind die Menschen in den verschiedensten Gruppen – in der Familie, in einem Dorf, in einem Land – kleinen bis größeren oder gar großen Orgeln vergleichbar. Diese „Orgeln“ wollen unterhalten und gepflegt und auch schon mal „saniert“ werden. Ihnen wendet sich PRO UMANITAS zu; das sind einzelne Menschen in den verschiedensten Altersstufen oder Dorfgemeinschaften mit ihren Strukturen. Wie es so aussieht bei den einzelnen Menschen, in den Familien, in den Dörfern und vor allem, wo Hilfe notwendig ist und geleistet wird, zeigt dieser Tätigkeitsbericht auf eindruckliche Art und Weise. Wirklich vielseitig und reichhaltig - wie eben auch eine Orgel vielseitig und reichhaltig ist! Dabei fällt auf, dass auch die Vertreter von Gemeinden, Bezirken und von der Republik mit von der Partie sind und das ihnen Mögliche beitragen.

Der Tätigkeitsbericht zeigt weiter auf, wie viele Partner und Freunde aus dem In- und Ausland sich mitengagieren und Großartiges leisten. Neben der unmittelbaren Hilfe geben sie den Menschen und Familien und Dörfern die Gewissheit, dass diese nicht allein sind – wird dadurch aus der kleineren „Orgel“ nicht eine größere? Und bei der politisch nicht immer einfachen Situation in unserem Land vermitteln sie nicht wenig Geborgenheit und Zuversicht. Wir wissen das sehr zu schätzen und sind Ihnen dankbar dafür. Wir versichern Ihnen, dass uns Ihr Wohlergehen ein Anliegen ist und wir regelmäßig den Segen Gottes für Sie erbitten.

*„Der Herr segne und behüte euch. Der Herr lasse sein Antlitz über euch leuchten und sei euch gnädig. Der Herr wende sein Angesicht euch zu und schenke euch Heil.“ (Numeri, 6,24-26)*



*Ihr Pater Pjotr Kuschman  
Geistlicher Leiter von PU*

## VORWORT

*„Möge der Gott, der Hoffnung gibt, euch dadurch, dass ihr glaubt, mit aller Freude und mit Frieden erfüllen, damit ihr mit der Kraft des Heiligen Geistes an Hoffnung überströmt.“  
(Römer 15.13)*

In diesen schweren Zeiten, wenn die Menschen zum Kampf ums Überleben gezwungen sind, können uns nur die Hoffnung und der Glaube helfen, die Last des Lebens zu tragen und die Schwierigkeiten zu überwinden.

Die Republik Moldau – ein kleines armes Land, das bis heute keinen Ausweg aus der schwierigen politischen, wirtschaftlichen und sozialen Situation, trotz aller Versuche, finden kann; ein Land mit Menschen voller Hoffnung, aber mit wenig Chancen in ihrer Heimat; ein Land, wo Unsicherheit und Misstrauen herrschen. Die über 3,5 Millionen Einwohner sind unsicher, was ihre Zukunft betrifft.

Bei den wenigen und schlecht bezahlten Arbeitsplätzen, sehr hohen Preisen auf Nahrungsmitteln, Kommunalabgaben, usw. bleibt die Migration und Arbeit im Ausland als die wichtigste Quelle für einen besseren Verdienst. Die Migration der Bevölkerung hat teilweise positive Wirkungen auf die finanzielle Situation der Familien. Trotzdem sind die Nachteile dieses Phänomens viel stärker: ungepflegte Haushalte, unbearbeitete Felder, zerrüttete Familien, verlassene Kinder und alte Menschen, Rückgang der Geburtenrate, usw. Die Menschen sind aber bereit und willig, Leib und Leben einzusetzen, um ihren Familien eine gewisse finanzielle Stabilität zu bieten.

Wie immer konzentriert PRO UMANITAS ihre Tätigkeit auf arme, sozial schwache Schichten der Gesellschaft: Kinder und alte Menschen. Die Wohltätigkeitsvereinigung versucht ein wenig Liebe, Hoffnung und Geborgenheit in das Leben der bedürftigen, benachteiligten Kinder und alten, kranken und einsamen Menschen zu bringen. Der vorliegende Tätigkeitsbericht stellt die Arbeit vor, die im Laufe des Jahres 2014 geleistet wurde.

*„Denn für jeden, der noch zu den Lebenden gehört, gibt es Hoffnung“.* (Salomon, Prediger 9,4)



*Ihr Vladimir Nadkrenicini  
Präsident von PRO UMANITAS*

## PROJEKTE

### TAGESKINDERHEIME BUNVOLENTIA

*„Das Leben der Eltern ist das Buch, in dem die Kinder lesen.“*  
(Aurelius Augustinus)

Die Eltern sollen für ihre Kinder Vorbild sein. Sie sollen ihnen Werte aneignen, damit sie gute Menschen werden, eigene Familien bilden und ihren Kindern dieselben positiven Werte vermitteln. Dies ist leider oft nicht der Fall. Armut und Migration sind eng miteinander verbunden und oft das Schicksal moldawischer Kinder.

Armut macht Kinder krank, nicht nur körperlich, sondern auch seelisch. Armut, Not, keine Eltern – die Liste ließe sich weiter fortsetzen – sind bedrückend, besonders für Kinder. Gefährdet sind Kinder, deren Eltern arbeitslos sind, Familien mit einem Elternteil, kinderreiche Familien, Familien mit Alkoholsucht. Im letzten Fall ist die Situation der Kinder am schlimmsten. Die Eltern sind zu Hause, aber inaktiv bei der Erziehung ihrer Mädchen und Knaben. So müssen Kinder viele Einschränkungen hinnehmen; man hat nicht genug Geld fürs Essen, für Kleider, Ausbildung (Bücher, Schulartikel), Freizeitgestaltung usw.

Die sozialen Waisen – Kinder, deren Eltern ins Ausland ausgewandert sind - bilden bis heute eines der großen Probleme Moldawiens. Das Phänomen der Migration hat sowohl positive als auch negative Auswirkungen. Einerseits wird die finanzielle Situation solcher Familien besser. Es werden die Ausbildungsmöglichkeiten verbessert. Tatsache ist aber, dass die Kinder ohne Aufsicht, ohne elterliche Fürsorge bleiben. Nicht immer ist eine bessere finanzielle Situation eine Gewähr für einen gesunden seelischen Zustand eines Kindes. Großeltern, Verwandte oder Nachbarn können eine Mutter oder einen Vater nicht ersetzen.

Beide erwähnten Gründe sind ein Gesundheitsrisiko. Die erste Kategorie der Kinder wohnt unter schweren, oft nicht hygienischen Bedingungen. Außerdem verfügen die Familien über wenig oder gar kein Geld für Arzneien. Bei der zweiten Kategorie handelt es sich vor allem um Vernachlässigung. Weil die Eltern im Ausland sind, werden solche Kinder oft nicht betreut.

Das Fehlen einer gesunden Ernährung ist ein Problem, das alle Kinder betrifft. Außerdem zeigen solche Kinder schlechtere Schulleistungen und haben wenig Motivation zur Schule zu gehen.

Die TagesKinderHeime (TKH) BUNVOLENTIA für Kinder mit oben erwähnten Familiensituationen möchten solchen Kindern bessere Chancen geben. Kinder sind die Zukunft unseres Landes. Es ist wichtig, dass sie gesund, vielseitig interessiert und gut ausgebildet aufwachsen. Die 14 TKH BUNVOLENTIA sind eine erste Stufe im Leben der zur Zeit 333 Schüler, die diese Zentren besuchen dürfen. Hier werden sie vollwertig ernährt – heiße Suppe, Gemüse, Breiarten, Kartoffeln, Bohnen mit Fleisch, Fisch, Wurst oder Käse, Biskuits, Obst, Brötchen, Schokolade, Joghurt mit Tee, Kompott oder Saft usw. Nach dem Mittagessen werden mit Hilfe der Lehrer die Hausaufgaben erledigt. Es ist zu erwähnen, dass viele von unseren Kindern ihre Schulleistungen verbessern konnten. Danach werden verschiedene Aktivitäten angeboten – Schreiben, Holzbrandmalerei, Nähen, Stricken, Sticken, Häkeln, Weben, Arbeit mit Glasperlen, Naturstoffen (Maisschalen, Weiden, Kräuter, Blumen, trockene Blätter, u.a.), Origami, Quilling, Fremdsprachen, Puppentheater usw. Beliebte Aktivitäten sind auch Fußball, Tischtennis, Schach, Puzzle, u.a.

Karitative Aktionen sind auch ein wichtiger Teil der Erziehung der Kinder (mehr Information darüber auf Seite 12).

Die schweizerische Organisation „Help for Children in Need“ (HCN), Evillard (Präsident Herr Peter Garst), finanziert hauptsächlich die laufenden Kosten für die TKH.

Im Folgenden wird über den Alltag der Kinder im Rahmen der TKH BUNVOLENTIA berichtet:

### HCN BUN 1: TKH BUNVOLENTIA – COJUSNA, BEZIRK STRASENI (2006 eröffnet).

Dieses Tageskinderheim war im vergangenen Jahr zum zweiten Mal Gastgeber des 13. Seminars für Koordinatoren und Pädagogen aller TKH. Insgesamt 24 Personen wurden herzlich empfangen. Die Kinder haben schöne Grußkarten für alle Teilnehmenden vorbereitet.

Dieses TKH hat eine neue Nähmaschine erhalten. Die Kinder und Lehrer äußerten den Wunsch, die Arbeit an der Nähmaschine anzufangen.



*Zwei neue Aktivitäten – Nähen und Anfertigung der Teppiche aus bunten Wollfäden*

### HCN BUN 2: TKH BUNVOLENTIA – SINGEREI, BEZIRK SINGEREI

Wegen besonderer Umstände musste das TKH BUNVOLENTIA Singerei geschlossen werden.

### HCN BUN 2: TKH BUNVOLENTIA – COPACENI II, BEZIRK SINGEREI (2014 eröffnet)

Mit Zustimmung des Partners des Projektes (HCN Schweiz) haben wir uns für ein zweites TKH in der Schule von Copaceni entschieden. Die Situation der Kinder in diesem Dorf ist besonders schwierig. Die Schulleitung, die Lehrerschaft sind sehr dankbar dafür.



*Die ersten Aktivitäten des vor kurzem eröffneten Tageskinderheims*

### HCN BUN 3: TKH BUNVOLENTIA – ALEXANDROVCA, BEZIRK IALOVENI (2007 eröffnet)

Der Unterricht aller Schüler von Alexandrovca wurde ab 1. September 2014 in das Schulhaus von Misovca verlegt. Grund dafür war das Problem der Sprache. In der Schule von Gangura wird Rumänisch gesprochen, in Misovca wird in russischer Sprache unterrichtet. Die Umgangssprache in Alexandrovca ist Russisch. Um

einen besseren Lernprozess den Kindern von Alexandrovca in der russischen Muttersprache anbieten zu können, werden sie täglich in die Schule von Misovca gefahren. Diesem TKH stehen jetzt in Misovca zwei Räume zur Verfügung. Auch dieses TKH erhielt eine neue Nähmaschine. Die Mädchen sind besonders aktiv und nähen unter anderem auch Kleidungsstücke für sich.



*In den neuen Räumen der Schule von Misovca fühlen sich die Kinder wohl*

**HCN BUN 4: TKH BUNVOLENTIA – GANGURA I, BEZIRK IALOVENI (2007 eröffnet)**



*Das Nützliche mit dem Angenehmen verbinden*

**HCN BUN 5: TKH BUNVOLENTIA – MISOVCA, BEZIRK IALOVENI (2007 eröffnet).**



*„Vater unser“ immer vor dem Essen*



*Holzarbeit – eine praktische Beschäftigung*



## HCN BUN 6: TKH BUNVOLENTIA – MIHAILOVCA, BEZIRK SINGEREI (2008 eröffnet)



*Zeichnen auf Glas – eine echte Kunst*



*Schiff des Schicksals – eine Antwort der Jungen auf das Schiff der Mädchen*

## HCN BUN 7: TKH BUNVOLENTIA – BILICENII VECHI II, BEZIRK SINGEREI (2013 eröffnet)

Es ist zu erwähnen, dass dieses TKH unter anderem von Kindern aus einem geschlossenen Schulinternat besucht wird. Die Situation dieser Kinder ist besonders schwer. Es sind Kinder aus schwierigen Verhältnissen.



*Holzbrandmalerei und Applikation – Lieblingsbeschäftigungen der ganz Kleinen, besonders der Kinder mit besonderen erzieherischen Bedürfnissen*



## HCN BUN 8: TKH BUNVOLENTIA – COZESTI I, BEZIRK SINGEREI (2008 eröffnet)



*Holzschnitzerei, Holzbrandmalerei, Holzbasteln usw. – alles unter Leitung des Lehrers*

**HCN BUN 9: TKH BUNVOLENTIA – PETROVCA, BEZIRK SINGEREI**  
(2008 eröffnet)

Das TKH BUNVOLENTIA Petrovca erhielt zwei neue Nähmaschinen. dies war ein Wunsch der Kinder und der Lehrer. Sie möchten Kostüme, Trachten und andere Kleider nähen.



*Vom Papier ins Leben umgesetzt*



*Phantasievolle Applikation*

**HCN BUN 10: TKH BUNVOLENTIA – COPACENI I, BEZIRK SINGEREI**  
(2008 eröffnet)

Dieses TKH erhielt ebenfalls eine neue Nähmaschine. Die Mädchen freuten sich sehr über dieses Geschenk.



*Modellierung mit Knete – beliebte Beschäftigung der Kleinen*



*Wunderschöne Einrichtung des Raumes mit Kinderarbeiten*

**HCN BUN 11: TKH BUNVOLENTIA – GANGURA II FÜR JUNGEN, BEZIRK IALOVENI** (2008 eröffnet)



*Der Lehrer ist immer bereit, die Jungen in ihren Aktivitäten anzuleiten und die notwendigen Ratschläge zu erteilen*



**HCN BUN 12: TKH BUNVOLENTIA – COZESTI II, BEZIRK SINGEREI**  
(2009 eröffnet)



*Während des Schuljahres wird den Schulaufgaben große Aufmerksamkeit geschenkt*



*Die Vorbereitungen für Weihnachten und das Neujahr sind in vollem Gang*

**HCN BUN 13: TKH BUNVOLENTIA – BILICENII VECHI I, BEZIRK SINGEREI**  
(2009 eröffnet)

Dieses Tageskinderheim wird ebenfalls wie das TKH BUNVOLENTIA Biliceniei Vechi II von Kindern aus demselben Schulinternat besucht.



*Schürzen, Kopftücher, Hausschuhe – unsere jungen Meisterinnen sind sehr begabt*



**HCN BUN 14: TKH BUNVOLENTIA – VLADIMIROVCA, BEZIRK SINGEREI**  
(2010 eröffnet)



*Kreative Arbeit aus Papier und Holz*

## AKTIVITÄTEN UNSERER KINDER IN DEN TAGESKINDERHEIMEN

Gemeinsam für andere notleidenden Menschen etwas tun, eine Freude den alten Menschen oder anderen Kindern bereiten, das ist der Sinn der Wohltätigkeitsaktionen, die im Rahmen der TKH durchgeführt werden. Bedürftige Kinder helfen anderen bedürftigen Menschen; sie setzen sich für andere Menschen ein:

- Die Kinder vom TKH BUNVOLENTIA Cojusna leisteten Hilfe bei zwei behinderten Menschen. Beide sind Invalide und können allein den Haushalt nicht führen. Die Kinder spalteten Holz, holten Wasser vom Brunnen, kauften Lebensmittel, fütterten Geflügel und Haustiere. Die Kinder dieser Behinderten besuchen das TKH.
- Die Kinder von den TKH BUNVOLENTIA Alexandrovca, BUNVOLENTIA Gangura I und BUNVOLENTIA Gangura II bearbeiteten das Grundstück neben dem Tiefbrunnen. Im Frühling pflanzten sie Petersilien, rote Rüben, Gurken und verschiedene Blumenarten. Im Herbst hatten sie eine gute Ernte.
- Die Kinder vom TKH BUNVOLENTIA Vladimirovca haben eine schöne Tradition. Zu jedem Weihnachtsfest zieht eine Kindergruppe von Haus zu Haus und singt Weihnachtslieder. Alles, was sie erhalten, wird anderen bedürftigen Kindern geschenkt.
- Im Frühling und Herbst reinigten alle Kinder der TKH zusammen mit den Lehrern den Friedhof, die Dorfkirche, den Schulhof und die Straßen, pflanzten Blumen und Bäume, weißten Bäume und Bordüren.



- Unsere Mädchen und Jungen kennen die Situation der alten Menschen in ihren Dörfern; deswegen versuchen sie diese immer bei der Arbeit im Garten oder im Haushalt zu unterstützen. Auch helfen sie beim Einbringen der Ernte.
- Die Kinder vom TKH BUNVOLENTIA Misovca beteiligten sich auch an kleinen Reparaturarbeiten der Schulräume.
- Die Jungen vom TKH BUNVOLENTIA Cozesti I fertigten verschiedene Haushaltsartikel an, wie Teigrollen, Holzschieber, Küchenbretter. Diese Handarbeiten werden zu Festen geschenkt. Auch schenkten die Jungen den anderen TKH viele selbstgemachte Webrahmen.
- Die Mädchen vom TKH BUNVOLENTIA Gangura I strickten Socken und Schals, die den alten Menschen geschenkt wurden.



- Die Mädchen vom TKH BUNVOLENTIA Alexandrovca strickten Socken und Westen für betagte einsame Menschen vom Dorf. Zum Kindertag strickten sie Mützen mit Schals und nähten Nachthemden für behinderte Kinder.
- Die Mädchen vom TKH BUNVOLENTIA Copaceni sind sehr hellhörig für die Not anderer Kinder. Sie haben bemerkt, dass ein Mädchen vom TKH im Winter friert, weil es keine Handschuhe hat. Sie strickten Handschuhe und schenkten sie diesem Mädchen. Für einen Jungen vom TKH strickten sie Socken.
- Die Mädchen vom TKH BUNVOLENTIA Petrovca strickten Socken für arme Kinder und alte Menschen aus dem Dorf. Auch gaben die Kinder selbstgebastelte Geschenke – Spielzeuge aus Papier, Applikationen, Origami, Grußkarten – den Kleinen vom lokalen Kindergarten.
- Die Kinder vom TKH BUNVOLENTIA Mihailovca brachten das Essen einer alten kranken Frau und halfen ihr bei der Arbeit im Haus. Dasselbe machten die Kinder vom TKH BUNVOLENTIA Biliceni Vechi I für zwei ehemalige Lehrerinnen und die Kinder vom TKH BUNVOLENTIA Vladimirovca für zwei Betagte.
- Für den lokalen Kindergarten stickten die Kinder vom TKH BUNVOLENTIA Biliceni Vechi I einige Ikonen aus Glasperlen.
- Die Mädchen vom TKH BUNVOLENTIA Biliceni Vechi I nähten Schürzen für den Handarbeitsunterricht, sowie für die Kleinen vom Kindergarten.
- Für den Kindergarten bastelten die Kinder vom TKH BUNVOLENTIA Mihailovca verschiedene Handarbeiten.
- Die Kinder, die bessere Schulleistungen erbringen, helfen den Schwächeren bei der Erledigung der Hausaufgaben.

Mit besonderer Freude nahmen die Kinder an verschiedenen kulturellen Anlässen teil und organisierten Konzerte, Wettbewerbe usw.:

- Unsere Kinder von allen TKH feierten verschiedene Feste (Neujahr, Ostern, Muttertag, Dorfstag, Lehrertag, Kindertag usw.). Sie bereiteten Konzerte vor, sangen Lieder tanzten, bastelten Geschenke, die sie den Müttern, Großmüttern, Lehrern und Dorfbewohnern schenkten. Es wurden Wettbewerbe und Spiele im Freien organisiert. Die Kinder nähten selber ihre Kostüme und stellten Masken her.
- Für die Kinderzeitung „Copiii Mariei“ („Kinder der Maria“) schrieben sie kurze Texte über ihr Leben im TKH.



- Im TKH BUNVOLENTIA Misovca werden Lektürestunden organisiert. Gerne diskutierten die Kinder über das Vorgelesene.
- Die Schüler vom TKH BUNVOLENTIA Biliceni Vechi II unternahmen zusammen einen Besuch in der Dorfbibliothek und lernten viele neue Bücher und Zeitschriften kennen.
- Die Kinder vom TKH BUNVOLENTIA Petrovca und TKH BUNVOLENTIA Copaceni I und Copaceni II wohnten einer Dichterlesung von Werken berühmter moldawischer Dichter bei.
- Einige Kinder des TKH BUNVOLENTIA Copaceni I nahmen zusammen mit ihren Eltern am regionalen Wettbewerb „Die Zukunft meines Kindes“ teil.
- Die TKH BUNVOLENTIA Cozesti I und Cozesti II veranstalteten zum Frauentag (8. März) einen besonderen Wettbewerb, an dem nur Mädchen teilnehmen durften. Der Wettbewerb bestand aus

mehreren Proben: Häkeln eines Märzchens, einer Tischdekoration, der Zubereitung eines Salats, das Kämmen einer schönen Frisur und das Bügeln eines Hemdes.

- Die Mädchen vom TKH BUNVOLENTIA Gangura I veranstalteten Ausstellungen mit ihren Handarbeiten in der Schule.
- Im Laufe des Jahres wurde mit den Mädchen und Jungen viel diskutiert. Die Diskussionsthemen sind unterschiedlich: Sicherheitstechnik, Verkehrsregeln, Naturschutz usw. Die Themen wie Rechte und Pflichten der Kinder werden durch Wettbewerbe kennengelernt.
- Im Rahmen aller TKH werden auch Sommerlager organisiert. Ein Sommerlager bietet den Kindern verschiedene Aktivitäten und Erholung. Die Kinder konnten den schönsten Park in Chisinau, den botanischen Garten und den Zoo besuchen. Einen Einblick in die Geschichte des Landes gewannen die Kinder vom TKH BUNVOLENTIA Cojusna beim Besuch des historischen Museums. Die Kinder von den neun TKH BUNVOLENTIA im Bezirk Singerei genossen ihren Zeitvertreib im neu eingerichteten Aquapark in der Stadt Balti.



Alle Maßnahmen, die mit den Kindern durchgeführt werden, bringen etwas Neues und Interessantes in ihr Leben. Von solchen Erlebnissen lernen sie viel.

## HCN B 2: PATENFAMILIEN IN MOLDAWIEN

Armut und Elend in unserem kleinen Land werden besonders deutlich in den Dörfern, wo es wenige oder sogar keine Arbeitsplätze, sehr wenige Ausbildungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche, schlechte medizinische Dienstleistungen, und daher schlechte Lebensbedingungen gibt. Um die Situation einiger Familien zu verbessern, unterstützt HCN drei Familien in Tiraspol, drei Familien in Ochiul Alb, zwei Familien in Grigorauca und eine Familie in Misovca. Es sind kinderreiche Familien, Familien mit einem Elternteil oder Familien mit einem behinderten Kind oder einem behinderten Familienmitglied. Dank dieser Unterstützung können sie Grundnahrungsmittel, Hygieneartikel, Arzneien, Holz und Kohle für den Winter, Schuhe und Kleidung sowie Schulartikel kaufen.

Bei seinem Besuch im Juni 2014 traf sich Herr Garst mit den Patenfamilien in Grigorauca und Misovca. Ein schwer behindertes Patenkind von Misovca erhielt dank Frau Helen Zühlke, Zug, einen Rehabilitationskinderwagen. Herr Garst hatte zudem ein schönes Treffen mit den Patenfamilien in Ochiul Alb; er leistete dort zusätzlich finanzielle Unterstützung.



*Die Patenfamilien aus Grigorauca*

## HCN B 7: TAGESZENTRUM „SFINTUL PETRU“ FÜR BETAGTE, GRIGORAUCA, BEZIRK SINGEREI

Altern in Moldawien ist eine Verurteilung zu einem armen, hoffnungslosen Leben. Lebensweise und -ereignisse sind die Ursachen, dass sie schnell alt werden. Einmal alt geworden, wird man nicht mehr gebraucht. Oft bleiben solche Menschen allein, krank und hilflos. Die Rente ist zu klein, um sich zu ernähren oder sich behandeln zu lassen. Unter diesen Umständen müssen die Betagten überleben. Aber wie?

Das Tageszentrum „Sf. Petru“ für Betagte versucht den ärmsten alten Menschen von Grigorauca, bessere Lebensbedingungen zu schaffen. Ziel des Projektes ist, diese Alten, Kranken und Einsamen gesund zu ernähren, mit notwendigen Arzneien zu versorgen und moralische Unterstützung zu geben. Das Tageszentrum wird von 25 Betagten besucht; 16 von ihnen kommen zum Zentrum, die anderen 9 sind bettlägerig und erhalten das Essen zu Hause.

Das Programm des Zentrums erlaubt den Betagten Unterhaltung und Begegnung und ihre Zeit gemeinsam zu verbringen. Aber zunächst essen sie vollwertig und gesund: Suppe, Kartoffeln, Reis, Breiarten, Erbsen mit Fleisch, Wurst, Pilze, Salate, Pfannkuchen, Biskuits, Brot mit Butter, Brötchen, Bonbons, Kakao, Tee.

Auch können sie zusammen fernsehen, lesen, beten, verschiedene Feste, Geburtstage feiern, singen usw.

Dank der modernen Technik – Computer und Internetanschluss – kommunizieren einige von ihnen mit ihren Kindern, die im Ausland leben.

Die alten Menschen haben eine Beschäftigung. Im Zentrum gibt es eine Nähmaschine. Die Frauen nähten Schürzen, die sie anderen Bedürftigen zu Weihnachten schenkten. Für den Frauentag haben sie kleine Teppiche für Stühle gehäkelt. Diese Teppiche wurden ebenfalls Kranken geschenkt.

Die Betagten sind sehr zufrieden mit diesem Projekt. Bei seinen Besuchen im Juni und im Oktober 2014 konnte Herr Garst sich davon überzeugen. Er hatte ein sehr angeregtes Gespräch mit ihnen und bekam viele Dankesworte zu hören.



*Herr Garst zu Besuch*



*Häkeln von Stuhlteppichen*



*Geschenke zum Frauentag für bettlägerig kranke Frauen*



### **HCN B 3 / PU 423.13.1/13: STIPENDIEN FÜR STUDENTEN AUS BEDÜRFTIGEN FAMILIEN**

Ausbildung ist heute eines der wichtigsten Elemente des modernen Lebens. Eine abgeschlossene Ausbildung ist eine grundlegende Basis für eine berufliche Zukunft. Bildung wird immer wichtiger in einer rasch sich verändernden Arbeits- und Berufswelt. Dies ist der Schlüssel zu einem besseren Leben. Außerdem sind Weiterbildungen wichtig für die persönliche Entfaltung. Immer wieder nimmt man diese Erfahrungen mit ins Leben.

In Moldawien ist eine abgeschlossene Ausbildung erforderlich beim Dienstantritt. Aber das Studium an einer Universität ist teuer, und viele Familien können sich das nicht leisten. Oft entscheiden sich junge Menschen für eine unqualifizierte Arbeit im Ausland, um Geld für ihr Studium zu verdienen. Doch viele von ihnen bleiben ohne Diplom.

Das HCN-Stipendienprojekt finanziert von der Stiftung „Solon Foundation“, Luzern, bietet 50 Studenten aus bedürftigen Familien die Möglichkeit für einen Studienabschluss. Die schweizerische Stiftung zahlt die universitären Gebühren dieser Studenten. Es ist eine große Hilfe für die Familien, die dafür sehr dankbar sind.



Am 27. September fand das Studententreffen statt (siehe *Besuche und Treffen*). Am 24. Oktober konnte Herr Peter Garst, Evilard, einige Studenten treffen und mit ihnen diskutieren.



*Eine Studentin bei der Sozialarbeit  
im TKH BUNVOLENTIA Cojusna - Englischunterricht*



*Das Treffen mit Herrn Peter Garst*

### **HCN A 93: KLIMAANLAGE FÜR DIE SCHREINEREI IN GANGURA**

In den Räumen des TKH BUNVOLENTIA Gangura II ist eine Schreinerei eingerichtet. Die Jungen stellen schöne Holzarbeiten her. Aber es gab keine funktionierende Heizung für den Winter. Eine Lösung sollte schnell gefunden werden. Eine Klimaanlage wurde gekauft und installiert. Jetzt wird der Schreinerunterricht in einem warmen, gut geheizten Raum durchgeführt.

### **HCN A 94: MEDIZINISCHE BEHANDLUNG VON FRAU VRINCEANU NATALIA**

Frau Vrinceanu Natalia arbeitet als Buchhalterin des Tageskinderheims BUNVOLENTIA Cojusna. Frau Vrinceanu hatte schwere stomatologische Probleme, die dringend behandelt werden mussten. Weil sie wenig finanzielle Möglichkeiten für eine gute Behandlung hat, wandte sie sich mit der Bitte um Hilfe an uns. HCN hat die Ausgaben für die Behandlung von Frau Vrinceanu übernommen. Jetzt fühlt sie sich wieder wohl.

### **PU 423.20.1/14: FÖRDERUNG DES KINDERTAGESZENTRUMS "HEILIGE MARIA", GRIGORAUCA, BEZIRK SINGEREI**

Die meisten Kinder, die zum KinderTagesZentrum (KTZ) „Heilige Maria“ von Grigorauca kommen, stammen aus belasteten Familien, deren Eltern ließen sich scheiden oder Alkoholmissbrauch ist im Spiel. Es sind auch Kinder, die unter der Obhut der Großeltern geblieben sind oder aus kinderreichen Familien. Die Kinder kommen zum Zentrum mit vielen Problemen und Minderwertigkeitsgefühlen. Sie brauchen Kommunikation, Unterstützung, Ratschläge. All dies wird von der Direktion und von den Pädagogen des Zentrums angeboten. Es ist wichtig, dass die Kinder sich wohl fühlen und gleichzeitig eine gute Erziehung erhalten.

Den Kindern stehen vor allem verschiedene Kurse zur Verfügung: Informatik, englische Sprache, Holzbearbeitung, Radiotechnik, geschickte Hände, Puppentheater, Musik, Tanz, Sport.

Der Informatikkurs wird von ganz kleinen sowie von älteren Kindern besucht. Die kleineren Kinder arbeiten mit Paint-Programm und Microsoft Word. Die älteren Kinder arbeiten mit Power Point-Programm und können schon selbständig Präsentationen entwerfen.

Der Englischunterricht ist besonders beliebt. Die kleineren Kinder lernen Gedichte und Lieder, sowie viele neue Worte. Die älteren brauchen Hilfe bei den Hausaufgaben, die gerne von der Englischlehrerin geleistet wird.

Die Jungen, die zum Holzbearbeitungskurs gehen, basteln wunderschöne Sachen, um den Hof des Zentrums einzurichten. Die Jungen vom Radiotechnikkurs studieren alles, was mit Elektroenergie und ihre Eigenschaften zu tun hat.

Der Kurs „geschickte Hände“ entwickelt die Meisterschaft der Mädchen und Jungen, schöne Sachen mit ihren eigenen Händen zu basteln. Sie nähen, sticken, häkeln, basteln Rahmen, bereiten Grußkarten vor, usw.

Das Puppentheater organisiert Aufführungen für andere Kinder, sowie für die alten Menschen vom Zentrum für Betagte. Auch dieses Jahr bereiteten die Kinder eine Aufführung in deutscher Sprache für den Besuch des Präsidenten von „Menschen helfen e.V.“, Seehausen, Herr Dr. Robert Roithmeier mit seiner Gruppe vor. Alle Dekorationen werden von den Kindern gebastelt.

Im Musikunterricht wird klassische Musik angehört, Klavier gespielt und gesungen. Im Tanzunterricht werden verschiedene Tanzarten erlernt.



*Die Technik der Zukunft findet großen Zuspruch bei den Kindern*



*Der Tanz mit Regenschirmen – eine neue Tanzaufführung*



*Basteln der Weihnatskrippe*



*Das Antlitz Christi eingegraben auf Holz*

Der Sportkurs behält die Jungen und Mädchen in einer gesunden Form. Außerdem wird Fußball, Tischtennis und Schach gespielt. Sehr gute Leistungen werden im Fußball gezeigt. Die Junioren-Fußballmannschaft von

Grigorauca, zu der die Jungen vom Zentrum gehören, erreichte das Finale in der regionalen Fußballmeisterschaft, die im Sommer 2014 in Singerei stattfand. Das Finale wird im Sommer 2015 gespielt.



*Der aktive Sporttraining wird belohnt – der Sieg unter 6 Fußballmannschaften in der regionalen Fußballmeisterschaft und Erreichung des Finales*

Diese Kurse sind ein Teil der Erziehung der Kinder. Ein anderer Teil sind die vielfältigen kulturellen und sozialen Anlässe, die sie gerne gestalten. Sie organisierten in Laufe des Berichtsjahres Konzerte und Aufführungen, Wettbewerbe und Spiele zu verschiedenen Festen: Frauentag, Ostern, Männertag (eine Puppentheateraufführung für die alten Menschen), Liebestag, Weihnachten. Während diesen Anlässen werden selbstgebastelte Handarbeiten geschenkt. Mit einem Konzert waren sie bei den Kindern vom Rehabilitationszentrum „Luminita“ in Singerei zum Kindertag. Sie schenkten ihnen selbstgebastelte Handarbeiten. Gleichzeitig wurden mit den Kindern psychologische Tests gemacht; solche Tests zur Berufsauswahl wurden mit den Oberstufenschülern gemacht.

Die Kinder halfen bei der Reinigung des Friedhofes des Dorfstadions. Sie halfen einer alten Frau Kohle auszuladen. Die größeren Kinder waren freiwillige Animatoren im Rahmen des Sommerlagers, das jährlich von der katholischen Kirche organisiert wird.



*Hilfe für eine alte Frau beim Ausladen der Kohle*



*Selbstgebasteltes Geschenk für die älteste Frau des Dorfes (90 Jahre alt)*

Im Rahmen des Zentrums wird auch das traditionelle Sommerlager organisiert. Dieses Jahr waren die Kinder im neu eingerichteten Aquapark in der Stadt Balti. Die Kinder, die zum Puppentheater und Tanzkurs kommen, konnten das Theater in Chisinau besuchen. Sie kamen voller schöner Eindrücke nach Hause zurück. Diese Eindrücke wurden unter anderem in der Kinderzeitung „Copiii Mariei“ („Kinder der Maria“) dargestellt.



*Ausflug zum Aquapark in der Stadt Balti*



*Besuch eines Theaters in Chisinau*

Die Eltern und die Kinder sind sehr dankbar dafür, dass sie das Kinderzentrum besuchen können. 130 Kinder werden dort betreut.

## **PU 423.20.4/14: HILFE FÜR DAS PATENKIND LUCHIANENCO VALERIU, GRIGORAUCA**

Luchianenco Valeriu ist ein Junge, der aus einer armen Familie vom Dorf Grigorauca stammt. Er besucht das Kindertageszentrum (KTZ) „Hl. Maria“, was auch eine große Hilfe für seine Mutter ist. Die Mutter von Valeriu ist alleinerziehend. Nach der Geburt des Kindes hat der Vater die Familie verlassen und kümmert sich nicht um Erziehung und Unterhalt. Die Mutter hat keine Arbeit. Oft ist sie krank und hat nicht immer Geld für die Arzneien. Valeriu und seine Mutter wohnen bei der Großmutter. Die Rente der Großmutter ist das einzige Einkommen der Familie.

Die finanzielle Situation dieser Familie ist schwer. Dank der Unterstützung von „Menschen helfen e.V.“, Seehausen, konnten wir den Alltag der Familie verbessern und ein Traum des Jungens erfüllen. Ihm wurde ein Computer geschenkt. Sein Zimmer wurde möbliert (es gab gar kein Möbel dort). Valeriu verfügt jetzt über die notwendigen Einrichtungsgegenstände für seine Sachen, Kleider, Bücher und Hefte sowie für das Erledigen der Hausaufgaben.

Auch anderes wurde besorgt: Kühlschrank, Waschmaschine, Bügeleisen. Außerdem hat Familie Kohle und Holz für den Winter erhalten. Familie Luchianenco ist eine der armen Familien von Grigorauca. Mit dieser Unterstützung konnten wir eine Familie glücklich machen und ihre Lebensbedingungen wesentlich verbessern.



*Ein erfüllter Traum – Computer und Möbel für sein Zimmer*



*Neue Einrichtungen*

## **PU 423.65.2/13 / PU 423.12.4/14 / PU 423.57.2/14 / PU 423.6.5/12 / PU 423.80.1/13: SUPPENKÜCHE FÜR KINDER AUS BEDÜRFTIGEN FAMILIEN IN GRIGORAUCA, BEZIRK SINGEREI**

Das tägliche Brot zu erhalten – das ist die größte Freude unserer 140 bedürftigen Kinder, die ihr „Brot“ im Rahmen des Suppenküche-Projektes bekommen.

Gesunde Ernährung ist eine Basis der guten Leistungsfähigkeit (körperliche und intellektuelle) und ein Schutzfaktor vor verschiedenen Krankheiten. Deswegen sind die warmen Mahlzeiten sehr wichtig für einen Kinderorganismus. Sie fördern die Lernfähigkeit der Kinder und behalten einen guten Gesundheitszustand. Wie die Erfahrung zeigt, führt eine vollwertige Ernährung zur Verbesserung der Gesundheit und der Schulleistungen der Kinder.

Die Kinder von Grigorauca verbringen ihre Zeit meist in der Schule und danach gehen sie zum Kindertageszentrum „Hl. Maria“. Sie brauchen Energie und Kräfte für die Tätigkeiten, die sie im Zentrum ausüben. Zu Hause haben sie keine Möglichkeit sich gesund zu ernähren. Wenn sie satt sind, konzentrieren sie sich auf intellektuelle und physische Aktivitäten im Zentrum und auf dem Sport- und Spielplatz.

Das Suppenküche-Projekt funktioniert im Rahmen der Dorfschule. Die Kinder essen in zwei Gruppen. Die Speisekarte ist reichhaltig und enthält vitamin- und kalorienreiches Essen. Zum ersten Gang dürfen sie leckere Suppen (Reis-, Nudel-, Erbsensuppe, Gemüsesuppe, Hühnersuppe, usw.) genießen. Zum zweiten Gang erhalten die Kinder Kartoffeln, Reis, Breie, Bohnen mit Fleisch, Fisch, Eier, Würstchen. Milchprodukte fehlen nicht: Käse, Butter, Joghurt, Quarkriegel. Auch essen sie verschiedene Gemüsesalate. Zum Nachtisch erhalten die Kinder Brötchen, Biskuits, Bonbons, Croissant, Tee, Saft, Kakao.

Gleichzeitig wird auch die Seele der Kinder ernährt. Zusammen mit den Schwestern beten die Kinder „Vater unser“. Verschiedene Konfessionen werden dadurch miteinander verbunden.



*Leckere Suppe für die ärmsten Kinder.  
Natürlich kommt das „Vater unser“ erst mal vor dem Essen*

## **PU 423.6.4/10: SUPPENKÜCHE FÜR DAS KINDERTAGESZENTRUM „MARANATA“, SINGEREI**

Das KinderTagesZentrum (KTZ) „MARANATA“ betreut zur Zeit 16 Kinder und Jugendliche zwischen 5 und 18 Jahren. Sie sind sehr glücklich in diesem Zentrum. Es bietet den Mädchen zwei Möglichkeiten: Nähen und Backen. Besonders die Patisserie interessiert sie. Gerne backen die Mädchen verschiedene Torten und Kuchen. Sie haben an einem Fest in der Stadt Singerei teilgenommen, wo sie 33 verschiedene Arten von Torten präsentiert haben. Für ihre Bemühungen wurden die Mädchen prämiert.

Aber vor allem erhalten die Kinder und Jugendlichen reichhaltige Mahlzeiten. Sie essen Fisch, Fleisch, Wurst, Eier, Käse, Haferflocken, Orangen, Bananen, Mandarinen, Brot, Butter, Milch, Kefir, Saft, Biskuits, Lebkuchen, Bonbons, Waffeln usw. Sie sind sehr zufrieden mit dem Essen.



*Die Kinder beim Essen*



*Junge Feinbäckerinnen*



*Die Mädchen bei der Präsentation des selbstgebackenen Feingebäcks*



## **PU 423.6.11/12 / PU 423.24.13/14 / PU 423.31.5/14 / PU 423.49.4/14: LEBENSMITTELPAKETE FÜR BEDÜRFTIGE MENSCHEN IN MOLDAWIEN**

Kinder haben Recht auf eine Familie, elterliche Fürsorge und ein sicheres Zuhause, auf Gesundheit, auf Bildung und Ausbildung, auf Freizeit, Spiel und Erholung, auf Betreuung bei einer Behinderung usw.

In vielen Fällen werden leider diese Kinderrechte nicht beachtet. Je schwieriger die finanzielle Situation der Familie ist, desto schwieriger ist es, den Kindern eine gute Bildung, Erziehung anzubieten, zu ihrem Gesundheitszustand Sorge zu tragen, eine richtige Betreuung bei Behinderung zu bieten. Es gibt Kinder, die gar keine Familie haben.

Auch die Situation der alten Menschen in Moldawien ist schwer. Im Alter kommen schwere Ereignisse auf die Menschen zu. Dazu gehören der Auszug der Kinder, das Ausscheiden aus dem Berufsleben, der Tod des Partners oder eine Krankheit. Oft ziehen die Kinder in eine andere Ortschaft oder in ein anderes Land und vergessen ihre Eltern. Die alten Menschen können nicht mehr arbeiten; sie fühlen sich nutzlos, unfähig und wertlos. Außerdem ist die Altersrente so klein, dass sie sich Medikamente und sogar Nahrungsmittel oft nicht leisten können. Einen besonders tiefen Einschnitt im Leben ist der Tod des Partners, der oft die einzige Unterstützung des anderen Partners ist. Eine Krankheit im Alter kann schwere Folgen für die alten Menschen bringen, da die medizinische Versorgung im Dorf sehr schlecht ist und die meisten kein Geld für eine Behandlung haben.

Deswegen ist jede Hilfe ein Gottes Segen. Mit diesen Projekten konnten wir die bedürftigen Kinder und alte Menschen mit Lebensmittelpaketen versorgen. Ein Paket enthält folgende Lebensmittel: Fisch, Fleisch, Wurst, Reis, Buchweizen und andere Breiarten, Erbsen, Milchprodukte, Zucker, Öl, Kondensmilch, Biskuits, Bonbons usw.

Diese Aktionen wurden in der Gemeinde Gangura und im Dorf Grigorauca durchgeführt. Insgesamt wurden 139 Familien und alte Menschen im Projekt eingeschlossen.

Die alten Menschen sind sehr zufrieden und dankbar für die Lebensmittelpakete. Wir danken vom Herzen Pfarrer Hans Bock / Schierling, Frau Thea Cleophas, Belfeld, und Frau Regina Weiss, Kaldenkirchen, „PRO MOLDAVIA e.V.“, Gladbeck und Familie Thienel, Gladbeck, Franziskusgemeinschaft, Pinkafeld, für diese Aktion.



### **PU 423.41.5/14: HILFE FÜR FAMILIE MAIDANIUC, GRIGORAUCA**

Familie Maidaniuc wohnt in Grigorauca und ist eine arme Familie, deren Situation mit der Zeit noch schwerer wird. Frau Maidaniuc ist eine alte Frau über 80, die Ernährung und Pflege der ganzen Familie auf sich nimmt. Sie hat eine Tochter, die geistig behindert ist, und einen durch Unfall behinderten Sohn. Allein muss sie beide Kinder betreuen. Der psychische Zustand der Tochter wird schlimmer; sie muss ständig unter Aufsicht sein. Der Sohn bewegt sich immer schwerer. Leider wird die Mutter älter und die Kräfte nehmen ab. Viel Geld muss für Medikamente ausgegeben werden.

Deswegen ist jede Hilfe für diese Familie sehr wichtig. Dank der Unterstützung von Familie Schmacks, Nettetal, konnten wir Kohle für Familie Maidaniuc kaufen. Es ist zu erwähnen, dass diese Familie schon mehrmals die Unterstützung von Familie Schmacks erhalten hat.



*Frau Maidaniuc ist dankbar für die Kohle*

### **PU 423.57.5/13 / PU 423.6.16/14 / PU 423.51.3/14: REPARATURARBEITEN IM TAGESZENTRUM FÜR BETAGTE „SF. PETRU“, GRIGORAUCA**

Das Zentrum für Betagte „Sf. Petru“ von Grigorauca funktioniert seit 1. Oktober 2008. Es bietet den alten kranken und einsamen Menschen eine große Hilfe und Unterstützung.

Im Jahr 2013 hat das Projekt mehrere Änderungen erfahren. Wegen bestimmten Umständen sollte das Tageszentrum für Betagte vom Pfarrhaus in ein Privathaus umziehen. Unsere lokale Koordinatorin, Frau Pasa Svetlana, hat ihr Haus für 6 Monate den alten Menschen zur Verfügung gestellt; damit konnten die alten Menschen weiterhin betreut werden

Aber das war nur eine vorübergehende Lösung. Eine definitive Lösung wurde gefunden, als das Rathaus uns zwei Räume zur Verfügung stellte. Die erhaltenen Räume mussten saniert werden. Die Reparaturarbeiten wurden noch voriges Jahr begonnen. In diesem Jahr sollte auch das Heizungssystem erneuert werden. Ein Ofen wurde gebaut.

Nach allen durchgeführten Arbeiten haben die alten Menschen jetzt einen Platz, wo sie gepflegt und betreut werden.

*Vor der Sanierung*



*Nach der Sanierung*







## **PU 423.24.12/14: OSTERAKTION FÜR DIE ÄRMSTEN FAMILIEN IN GRIGORAUCA**

Ostern ist ein wichtiges christliches Fest, das Licht und Freude in jedes Haus bringt. Es bringt auch neues Leben voller Hoffnung. Die Christen feiern den Sieg des Lebens über den Tod. Jedes Ende ist ein neuer Anfang, ein Anfang ohne Schmerz, Trauer und Tod.

Zu den feierlichen Ostertagen gehört auch der Ostertisch mit Osterkuchen und Eiern. Nicht alle Familien können ein richtiges Fest feiern, weil Armut und Elend zu groß sind. In Grigorauca gibt es viele arme Familien, die kein Osterfest hätten. Dank der Unterstützung von Frau Regina Weiss, Kaldenkirchen, feierten die 18 ärmsten Familien von Grigorauca (mit insgesamt 60 Kindern) Ostern.

Die ausgewählten Familien haben eine schwere finanzielle und soziale Situation. Es sind Familien mit einem im Ausland arbeitenden Elternteil, Kinder mit alleinstehender Mutter, Waisenkinder, Kinder unter Vormundschaft, kinderreiche Familien. Diese Familien haben Lebensmittelpakete erhalten. Ein Lebensmittelpaket enthält Fleisch, Wurst, Reis, Zucker, verschiedene Breiarten, usw. Es war eine schöne Überraschung für die Kinder und Eltern. Die Familien sind zutiefst dankbar für diese Aktion.



## **PU 423.6.17/14 / PU 423.75.2/14 / PU 423.57.6/14 / PU 423.31.8/14 / PU 423.49.3/14 / PU 423.82.1/14: REPARATUR DER SPORTHALLE IN DER SCHULE VON GANGURA**

Die Schule hat die Aufgabe Kinder und Jugendliche intellektuell und auch körperlich zu fördern. Sie entdeckt und entwickelt ihre kulturellen, sozialen, geistigen und kreativen Fertigkeiten. Neben diesen Fertigkeiten soll sich die Schule auch für Bewegung und eine gesunde Lebensweise einsetzen.

Die Schule von Gangura wurde 1967 gebaut und unterrichtet Kinder und Jugendliche von drei Dörfern (Gangura, Alexandrovca (rumänischsprachige Kinder) und Homuteanovca). Sie hat einen Sportplatz, wo die Kinder Fußball spielen, Sport bei gutem Wetter treiben. Aber die Sporthalle war in schlechtem Zustand. Sie wurde über 30 Jahre nicht repariert. Der Fußboden war besonders schlecht. Es gab auch kein Sportinventar. Die Kinder haben keine Möglichkeiten zum Sporttreiben in der Winterzeit oder bei schlechtem Wetter. Die Bedingungen in der Sporthalle entsprachen nicht den Gesundheitsvorschriften und Schutznormen.

Mit der Durchführung des Projektes wurden die Sporthalle, zwei Umkleideräume, ein Lager für Sportinventar und -geräte und ein Büro repariert. Die Schule erhielt auch neue Sportgeräte.

Am 7. Juni 2014 fand die offizielle Eröffnung der Sporthalle (siehe *Besuche und Treffen*).

Wir bedanken uns herzlich bei allen unseren Partnern für dieses Projekt, das sehr wichtig für die Gesundheit der Kinder und Jugendlichen ist:

- Pfarrer Hans Bock, Schierling
- Fr. und Hr. Stefanie und Dr. Thomas Kirchberg, Ochsenfurt
- Pater Erwin Benz, Baar
- PRO MOLDAVIA e.V., Gladbeck
- Franziskusgemeinschaft, Pinkafeld
- Frau Bernadette Posch von „My 2 Cents“ - Verein, Tirol

Es ist zu erwähnen, dass sich auch der Bezirksrat Ialoveni an diesem Projekt finanziell beteiligte.

*Vor der Sanierung*



*Nach der Sanierung*



*Sporthalle*



*Büro des Sportlehrers*



Umkleideräume

### **PU 423.12.6/14: EINRICHTUNG DER INNENTOILETTEN IN DER SCHULE VON GANGURA**

Dieses Jahr wurden wegen den schlechten Bedingungen für einen guten Lernprozess mehrere Bauprojekte in der Schule in Gangura durchgeführt.

Ein weiteres Problem der Schule war das Fehlen von Innentoiletten. Die einzigen Toiletten befanden sich draußen. Sie verstießen gegen alle Hygienenormen. Kein Wasser und keine Heizung für die kalte Zeit verursachten verschiedene Krankheiten bei den Kindern. Weil diese Bedingungen gesundheitsgefährlich für Kinder und Jugendliche waren, entschieden wir uns für die Einrichtung von Innentoiletten. Die Schulleitung stellte uns einen größeren Raum zur Verfügung, wo die Innentoiletten eingerichtet wurden. Die neuen Toiletten haben Strom- und Wasseranschluss. Auch sind sie gut geheizt. Die Kinder sind sehr glücklich, dass es jetzt solch gute Bedingungen in der Schule gibt.

Dieses Projekt wurde von Hilfswerk Liechtenstein, Triesen, Präsidentin Frau Beatrice Amann, finanziert.

### **PU 423.6.18/14 / PU 423.57.7/14 / PU 423.83.1/14 / PU 423.82.2/14 / PU 423.31.9/14 / HCN A 95: RENOVIERUNG DES KÜCHENTRAKTES IN DER SCHULE VON GANGURA**

Die schlechten und unhygienischen Bedingungen im Küchentrakt der Schule von Gangura war ein anderes große Problem der Schule. Dieses Problem bedurfte dringend einer Lösung, da die Gefahr bestand, die Küche schließen zu müssen. Die regionale Gesundheitsvorsorge und Lebensmittelsicherheit warnten die Schulleitung mehrmals. Die Kanalisation war in einem schlechten Zustand. Die Lager waren von Schimmel befallen und eigneten sich nicht der Aufbewahrung von Nahrungsmittel. Die Stromversorgung war auch schlecht. Die Ventilation funktionierte nicht. Es gab keinen Raum für Fleisch- und Fischbearbeitung.

Das gesunde Mittagessen, das die Kinder in der Schule erhalten, ist sehr wichtig für den Körper und die richtige Entfaltung der Kinder. Sie nehmen sich die notwendige Energie für ihre weitere Tätigkeit. Insgesamt sind es 116 Schulkinder, darunter 40 bedürftige Kinder, die unsere TKH BUNVOLENTIA im Rahmen der Schule besuchen. Besonders wichtig ist dieses Mittagessen für diese bedürftigen Kinder. Oft ist dies die einzige gesunde Mahlzeit, die sie erhalten. Deswegen sollte der Küchentrakt mit dem Essraum dringend repariert werden.

Mit Hilfe von unseren Partnern konnten wir die notwendigen Bauarbeiten ausführen und den Küchentrakt und den Essraum einrichten. Die Kinder essen jetzt in einem sauberen, gut geheizten Raum. Die Nahrungsmittel werden in geeigneten Räumen gelagert und gekocht.

Am 19. Dezember fand die offizielle Eröffnung und Einweihung des Küchentraktes und des Essraumes (siehe *Besuche und Treffen*).

Wir bedanken uns vom Herzen bei allen, die zu diesem Projekt beitrugen:

- Pfarrer Hans Bock, Schierling (bauliche Maßnahmen, Möbel für den Essraum, Jalousien)
- Pater Erwin Benz, Baar (bauliche Maßnahmen)
- Familie Zühlke, Zug (bauliche Maßnahmen)
- DRK Kreisverband Stade e.V., Stade (Kücheneinrichtungen)
- PRO MOLDAVIA e.V., Gladbeck (Geschirr und Besteck)

Der Bezirksrat Ialoveni leistete auch einen finanziellen Beitrag zur Realisierung dieses Projektes.

*Vor der Sanierung*



*Nach der Sanierung*



*Essraum*



*Küche*



*Raum für Geschirrwaschen*

## PU 423.46.2/14: PATENKINDER UND -FAMILIEN IN MOLDAWIEN

Die deutsche Hilfsorganisation „Hilfe für Osteuropa e.V.“, Todtnau, unterstützt seit Jahren einige arme Familien aus Moldawien. Es sind insgesamt 11 Familien. Frau Ursula Honeck, Präsidentin der Organisation und Herr Gunther Köllner waren im Berichtsjahr im Winter und im Sommer zu Besuch und besuchten die Patenfamilien. Von den deutschen Paten übergaben sie die finanzielle Unterstützung und bereiteten damit den unterstützten Familien große Freude.



## PU 423.24.14/14: NOTHILFE FÜR FAMILIE PLESCA, GRIGORAUCA

Familie Plesca ist eine sehr arme Familie in Grigorauca, Bezirk Singerei. Es ist eine kinderreiche Familie mit 5 Kindern zwischen 14 und 3 Jahren. Die Mutter ist arbeitslos. Der Vater ist Schäfer. Das Einkommen der Familie ist sehr gering. Die Wohnbedingungen sind sehr schlecht. Die Familie ist am Bauen eines kleinen Zweizimmerhauses. Zusammen mit den Eltern arbeiten auch die Kinder sehr viel und helfen der Mutter im Haushalt und dem Vater bei seiner Arbeit.

Dank diesem Projekt wurden die Lebensbedingungen dieser Familie verbessert. Folgende Einrichtungen und Nahrungsmittel wurden gekauft: Gasherd, Waschmaschine, Zucker, Mehl, Nudeln, Lebkuchen u.a.

Diese schöne Aktion wurde von Frau Thea Cleophas, Belfeld, durch Frau Regina Weiss, Kaldenkirchen, finanziert.



## PU 423.31.6/14: ADVENTSTREFFEN

Advent – eine Zeit „freudiger Erwartung“. Diese Zeit dient der Besinnung und dem Nachdenken. Mit der Adventszeit kommt die Hoffnung auf Trost und Kraft und die Freude an Jesus Geburt. Die Kirchgänger gehen jeden Morgen zur Heiligen Messe und feiern zusammen die baldige Geburt Jesus, die Licht in unserer

Welt bringt und uns den Weg zur Gott zeigt. So erwarteten auch die Kirchgänger der katholischen Kirche aus Grigorauca Jesus Ankunft jeden Morgen zusammen mit dem lokalen Pfarrer und den Schwestern.

Wie jedes Jahr wurde für sie ein schmackhaftes Frühstück vorbereitet. Die meisten Kirchgänger, die am Gottesdienst teilnahmen, waren alte Menschen, die sich über dieses Essen sehr freuten. Mit neuen Kräften und mit einer „satten“ Seele konnten sie ihren Alltag weiter auf sich nehmen.

Diese Aktion dauerte bis zu Weihnachten und wurde von Familie Thienel, Gladbeck, finanziert.



## **PU 423.6.19/14 / PU 423.12.5/14: WEIHNACHTSAKTION FÜR DIE ÄRMSTEN KINDER**

Weihnachten ist ein Familienfest voller Liebe und Besinnlichkeit. Was könnte schöner sein als gemeinsam mit der ganzen Familie am Tisch zu sitzen, Weihnachtslieder zu singen und sich gegenseitig mit Geschenken Freude zu bereiten?

Kinder der ganzen Welt erwarten dieses Fest und natürlich sind sie ungeduldig ihre Geschenke zu erhalten. Moldawische Kinder feiern dieses Fest nicht immer in der Familie, weil viele Eltern im Ausland arbeiten. Andere bedürftige Kinder haben keine Möglichkeit für einen echten Feiertag. Die Eltern haben kein Geld für einen Weihnachtstisch und -geschenke. Deswegen bereitet die Weihnachtsaktion diesen Kindern viel Freude.

Dieses Jahr erhielten 1318 bedürftige Jungen und Mädchen von unseren Kinderprojekten (darunter auch 420 Kinder aus Transnistrien) süße Weihnachtsgeschenke. Diese Aktion wurde vom Hilfswerk Liechtenstein, Präsidentin Frau Beatrice Amann, Triesen, und von Pfarrer Hans Bock, Schierling, ermöglicht.



*Aufrichtige Freude und Dankbarkeit für die Weihnachtsgeschenke*

## SUPPENKÜCHE FÜR BEDÜRFTIGE KINDER IN RASKOV, TRANSNISTRIEN

Die Suppenküche in Raskov versorgt 103 Kinder mit einem gesunden Mittagessen. Es sind Kinder aus bedürftigen, ungünstigen Familien, Waisen oder Halbwaisen, Kinder aus unvollständigen Familien, aus kinderreichen Familien oder deren Eltern ausgewandert sind. Diese Kinder ernähren sich schlecht oder gar nicht zu Hause.

Im Rahmen des Projektes erhalten sie vollwertige Mahlzeiten: verschiedene Suppenarten, Breiarten, Kohl, Nudeln, Erbsen, Reis, Kartoffeln mit Fisch, Fleisch, Eiern, Salaten, frischen Gemüsen, sowie Biskuits, Bonbons, Pfannkuchen mit Tee, Kompott oder Kakao.

Die Kinder sind sehr zufrieden und dankbar. Dieses Projekt wird von unserem geistlichen Leiter, Pater Pjotr Kuschman, betreut und von der Selbstbesteuerguppe Pinkafeld finanziert.

## NOTHILFE PROJEKTE FÜR BEDÜRFTIGE IN MOLDAWIEN

Neben den schon erwähnten Projekten wurden auch andere kleinere Projekte für die armen Leute durchgeführt. Es sind Nothilfe-Projekte, die eine große Unterstützung für arme Kinder, alte Menschen und Familien sind. Familie Schmacks, Nettetal, Familie Schmees, Pettendorf, Familie Reimer, Düren-Birkensdorf, Familie Langenegger, Baar, Familie Bloch, Zug, Frau Thea Cleophas, Belfeld, u.a. leisten immer Unterstützung und Hilfe.

Mehr Information über alle Projekte finden Sie auf unsere Web-Seite [www.proumanitas.org](http://www.proumanitas.org).

## HILFSGÜTER

Die Menschen von Moldawien leben unter schweren Bedingungen. Es ist schwer für dieses kleine Land nach Jahren einer sowjetischen Regierung wieder auf die Beine zu kommen. Die Menschen sind arm, besonders auf dem Land. Deswegen sind die Hilfsgüter eine große Hilfe für die Landbevölkerung.

In dem Berichtsjahr erhielten unsere Kinderprojekte Hilfsgüter von verschiedenen Organisationen und Privatpersonen. Frau und Herr Helen und Gerry Zühlke, Zug, richtet ihre Gedanken immer auf die Kinder von Gangura und Misovca. Die bedürftigen Kinder unserer Tageskinderheime von diesen Dörfern bekamen eine große Unterstützung in Form von Kleidung.



Frau Beatrice Amann, Präsidentin von Hilfswerk Liechtenstein, Triesen, denkt immer an die gute Ernährung der Bedürftigen Moldawiens. Dieses Jahr lieferte sie ein Hilfstransport mit Konserven (insgesamt ca. 20 t). Erbsen und Karotten, Renden, Kartoffeln und bereitete große Freude den Kindern, aber auch den alten Menschen vom Tageszentrum für Betagte „Sf. Petru“.

Neben Konserven wurde auch Kleidung den Bedürftigen geschenkt. Unsere Tagesheime erhielten auch Stoff, Schulartikel und Flachbildschirme.



Die deutsche Organisation „Hilfe für Osteuropa e.V.“, Todtnau, lieferte auch dieses Jahr wertvolle Hilfsgüter für arme Menschen (der ganze Hilfstransport hatte über 16,6 t). Wasch- und Spülmittel (über 8 t), Kleidung, Bettwäsche, Schuhe, Tücher, Zahnbürsten, aber auch Spielzeuge und Weihnachtspakete für Patenfamilien brachten große Freude vielen Bedürftigen.



Die Kleinen vom Kindergarten in Gangura hatten große Freude an den schönen Spielsachen, die sie von Frau und Herrn Stefanie und Dr. Thomas Kirchberg, Ochsenfurt, erhielten.



Die moldawische Pfingstgemeinde leistet auch Hilfe für die Kinderprojekte in der Gemeinde Gangura. Die Kinder erhielten Kleidung und Kinderliteratur. Ein schönes Geschenk von Herrn Georg Blümel, Langquaid, wird die Übergabe von einem Traktor für ein Heim in der Gemeinde Sarata Galbena, Bezirk Hincesti sein. Der Traktor wird für die Bearbeitung der Erde verwendet, um das Heim für Waisenkinder, alten Menschen und Behinderten mit Gemüse und Getreiden zu versorgen.



## PERSPEKTIVEN FÜR 2015

Für 2015 sind neue Projekte vorgesehen, die Licht ins Leben von armen Menschen bringen und ihre Lebensbedingungen auf einen besseren Stand bringen. Auch werden die langfristigen Projekte weitergeführt.

Die Projekt-Perspektiven für das Jahr 2015 sind:

- Bäckerei im Dorf Sarata Galbena, Bezirk Hincesti;
- Wasserprojekt in Sarata Galbena, Bezirk Hincesti;
- Reparatur der medizinischen Einrichtung und des Gemeinschaftsraumes im Kindergarten von Gangura, Bezirk Ialoveni;
- Schreinerei für die Tageskinderheime in der Gemeinde Gangura;
- Reparatur und Einrichtung des Küchentraktes in der Schule von Grigorauca;
- Reparatur und Einrichtung des Küchentraktes in der Schule von Copaceni;
- Weitere Tageskinderheime für Kinder aus bedürftigen Familien;
- Weiterführung langfristiger Hilfeleistungen (Kinderprojekte, Suppenküche, Tageszentrum für Betagte, Stipendienprogramm, Patenfamilien, usw.).

## BESUCHE UND TREFFEN

Die nach wie vor schwierige Situation unseres kleinen Landes ist Grund für die Armut und das Elend der Bevölkerung. Obwohl Schritte nach vorne schon gemacht wurden, um die schärfsten Probleme des Landes zu lösen, lassen positive Ergebnisse noch auf sich warten und die Menschen leben immer noch unter der Armutsgrenze. PRO UMANITAS versucht solchen Menschen nach Möglichkeit zu helfen. Es war wieder ein Jahr vieler Projekte für bedürftige Kinder, Jugendliche und alte Menschen.

Im Berichtsjahr besuchten unsere Partner ihre Projekte in Moldawien, nahmen an wichtigen Ereignissen (offizielle Eröffnung, Seminar) teil. Als erste Besucher kamen Frau Ursula Honeck, die Präsidentin der deutschen Organisation „Hilfe für Osteuropa e.V.“, Todtnau, und Herr Gunther Köllner. Sie besprachen mit verschiedenen Organisationen und Personen die Frage der Organisation und Lieferung von Hilfstransporten nach Moldawien. Auch besuchten Frau Honeck und Herr Köllner eine Kinderklinik und die Republikanische Klinik und übergaben der Kinderklinik wertvolle Instrumente für die Verbrennungsabteilung. Sie trafen die finanziell unterstützten Patenfamilien und verteilten Spenden von deutschen Paten.



Der Generalsekretär der schweizerischen Stiftung SWISSCOR, Herr Jörg Rickenmann besuchte zusammen mit anderen Vertretern der Stiftung unser Tageskinderheim BUNVOLENTIA Cojusna. SWISSCOR organisiert jährlich Camps für bedürftige, kranke und behinderte Kinder in der Schweiz.

Für das nächste Jahr werden auch fünf Kinder von unserem Tageskinderheim BUNVOLENTIA Cojusna zum Camp eingeladen.

Am 14. November wurde der entsprechende Vertrag unter allen Beteiligten (dem Präsidenten des Stiftungsrates, dem Generalsekretär der Stiftung, der Vizeministerin des Erziehungsministeriums, dem Vizeminister des Ministeriums für Arbeit, Sozialen Schutz und Familie und dem Präsidenten der Wohltätigkeitsvereinigung PRO UMANITAS) beim moldawischen Erziehungsministerium unterschrieben.





Herr Dr. Klemens Büscher von der deutschen Organisation „Kindermissionswerk“, Aachen, ist für die Projekte in Moldawien zuständig. Er kam Mitte April zu Besuch und besichtigte unter anderem auch die Projekte, die in Zusammenarbeit mit PRO UMANITAS durchgeführt wurden. Herr Dr. Büscher wurde von den kleinen Kindern des Kindergartens von Gangura mit Blumen und selbstgebastelten Geschenken herzlich empfangen.



Herr Manfred Ahlbrecht, Ihn, der Ansprechpartner von mehreren deutschen Organisationen, besichtigte verschiedene Projekte, führte Gespräche mit Vertretern der lokalen und regionalen Behörden und prüfte die Möglichkeit der Realisierung von neuen Projekten.



Frau Bernadette Posch, die Präsidentin von „My 2 Cents“ Verein, Tirol, und Frau Angelika Triendl bereiteten den Kindern des Kindergartens von Gangura eine große Freude. Sie erhielten österreichische Süßigkeiten und eine Musikanlage. Für die lokale Schule besorgten Frau Posch und Frau Triendl Sportinventar – Fußbälle, Basketbälle, Volleybälle, Handbälle, Volleyballnetz, Springseile, Pumpen, Gymnastikreifen, Tischtennisschläger, Badmintonschläger, Stoppuhr, Tischtennis, usw.



Anfangs Mai kamen Gäste aus Deutschland und der Schweiz. Pfarrer Hans Bock, Schierling, Herr Dr. Robert Roithmeier mit seiner Gruppe von „Menschen helfen e.V.“, Seehausen und Pater Erwin Benz, Baar.

Sie besuchten verschiedene Tageskinderheime BUNVOLENTIA, sowie das Kindertageszentrum „Hl. Maria“ in Grigorauca. Die Kinder von Grigorauca veranstalteten eine eindruckliche Vorführung mit Puppenspiel, Tänzern und Liedern.





Frau Helen Zühlke vom Rotary Club Zug-Kolin, besuchte zusammen mit einem anderen Vertreter des Clubs die Tageskinderheime (TKH) in Gangura. Im TKH BUNVOLENTIA Misovca, finanziert vom Rotary Club, verteilte Frau Zühlke T-Shirts, Zahnpasta und Zahnbürsten für Kinder. Sie besichtigte auch die Familie Scripnic mit dem schwer behinderten Kind, Eugen. Für den kleinen Eugen, der an infantiler Zerebralparese leidet, brachte Frau Zühlke einen Rehabilitationskinderwagen.



Der Präsident der schweizerischen Organisation „Help for Children in Need“ (HCN), Herr Peter Garst besucht Moldawien zweimal pro Jahr. Schwerpunkte seiner Reisen sind die 14 Tageskinderheime BUNVOLENTIA, das Tageszentrum für Betagte „Sf. Petru“ und die Patenschaften. Im Rahmen seines ersten Besuches in dem Berichtsjahr nahm Herr Garst an der offiziellen Eröffnung des Tageskinderheims BUNVOLENTIA Copaceni II teil. Während seines zweiten Besuches nahm er am 14. Seminar der Koordinatoren und Pädagogen der Tageskinderheime teil.





Anlässlich der offiziellen Eröffnung der Sporthalle der Schule von Gangura kamen Frau und Herr Stefanie und Dr. Thomas Kirchberg, Ochsenfurt. Frau und Herr Kirchberg übernahmen einen großen Teil der Finanzierung der Sanierungsarbeiten in der Sporthalle. Es war ein schöner Anlass, an dem auch andere Gäste teilnahmen: der Präsident des Rayons Ialoveni, Herr Lilian Popescu, der Bürgermeister der Gemeinde Gangura, Herr Ivan Basli, die Schulleitung und andere lokale Behörden. Der Rayonspräsident dankte für das durchgeführte Projekt und händigte Dankesbriefe an allen Sponsoren aus.



Ein wichtiges Ereignis fand in Gangura am 19. Dezember statt – die offizielle Eröffnung des Küchentraktes und des Essraumes der Dorfschule. An der Eröffnung nahmen folgende Gäste teil: der Erste Sekretär der deutschen Botschaft in Moldawien Herr Thomas Wagner, ein Abgeordneter des moldawischen Parlaments, der Vizepräsident des Bezirksrates Ialoveni, der Bürgermeister der Gemeinde Gangura, der Berater der lokalen Verwaltung, die Schulleitung und natürlich alle Kinder und Lehrer der Schule. Die lokalen Priester segneten die neu sanierten Räume.

Die Kinder haben ein kurzes Konzert für die Anwesenden vorbereitet: Volkslieder, -bräuche und Walzer.

Dieses Fest kam mit dem orthodoxen Nikolaustag zusammen, so dass alle 116 Schulkinder Geschenke erhielten.



Der Präsident von PRO UMANITAS, Herr Vladimir Nadkrenicinii, war auf Dienstreisen in Deutschland und Österreich, um die Berichte den Partnern vorzustellen und eine aktuelle Information über die Tätigkeit der Wohltätigkeitsvereinigung zu geben. Auch suchte er Möglichkeiten für die Finanzierung der neuen Projekte.

Gleichzeitig werden verschiedene Treffen und Seminare von PRO UMANITAS veranstaltet. Das erste Treffen im Berichtsjahr war die Jahreshauptversammlung der Gründer und Mitglieder unserer Wohltätigkeitsvereinigung. Es war die 11. Versammlung, an der die Ergebnisse unserer Tätigkeit vorgestellt wurden. Auch wurden das Budget und der Tätigkeitsplan für 2015 genehmigt. Während der Jahreshauptversammlung wird die Arbeit der Verwaltungs- und Kontrollorgane von PRO UMANITAS, des

Verwaltungsrates, der Zensorenkommission und des Überwachungsrates – vorgestellt sowie die Beschlüsse der entsprechenden Organe.

Traditionell werden Seminare für Koordinatoren und Pädagogen aller Tageskinderheime durchgeführt. Die Pädagogen teilten ihre Erfahrung und neue Ideen mit. Auch können sie über Schwierigkeiten und Probleme sprechen und gemeinsam eine Lösung finden. Zum Seminar vom Oktober 2014 wurden auch alle Köchinnen der TKH eingeladen. An diesem Treffen nahm der Stellvertreter des Chefarztes der sanitär-epidemiologischen Station des Bezirkes Singerei teil, der über die aktuellen Hygienenormen sprach.



Jedes Jahr, zu Beginn des Studienjahres, findet das Studententreffen vom Stipendienprojekt statt. Die Studenten unterschreiben einen Vertrag mit PRO UMANITAS. Eine der Bedingungen ist die soziale Arbeit, welche die Studierenden leisten sollen. Es ist zu erwähnen, dass die Mehrheit von ihnen in verschiedenen sozialen Projekten in der Kirche oder im Rahmen unserer Kinderprojekte herangezogen ist.



Ein bedeutendes Ereignis für PRO UMANITAS war ihre staatliche Anerkennung als gemeinnützige Organisation. Das entsprechende Zeugnis wurde für die nächsten drei Jahre verlängert. Es ist zu erwähnen, dass PRO UMANITAS das Zertifikat für gemeinnützige Organisation zum vierten Mal erhält.

Mehr über Ereignisse, Besuche und Treffen können Sie auf unserer Web-Seite [www.proumanitas.org](http://www.proumanitas.org) erfahren.



*„Lasst uns dankbar sein gegenüber den Leuten, die uns glücklich machen. Sie sind die liebenswerten Gärtner, die unsere Seele zum Blühen bringen.“  
(Marcel Proust)*

## **DANKESWORT**

Ein chinesischer Spruch sagt, dass ein Wort, das von Herzen kommt, drei Winter warm macht. Es ist schwer unsere aufrichtige Dankbarkeit mit Worten auszudrücken, doch kommen sie von Herzen.

Danke für die Jahre, die Sie, unsere Partner und Freunde bei unseren Bedürftigen sind, für Ihre Zeit, Liebe und Mitgefühl zu unseren armen Kindern und alten Menschen. In Not, Elend, Schmerz und Hoffnungslosigkeit ihrer kleinen Welt waren Sie hier. Jeder Mensch trägt ein Licht in sich. Dieses Licht lassen Sie für unsere armen Kinder und für hilflose alte Menschen erstrahlen. Ihre Worte und Taten strahlen Mut und Kraft aus.

Wir sind zutiefst dankbar für Ihre guten Herzen, die Sie für uns, für unsere Menschen geöffnet haben. Das macht uns reich. Danke für Chancen, die Sie den bedürftigen Kindern und Jugendlichen öffnen. Danke für die Freude und Sicherheit, die Sie unseren alten Menschen anbieten.

Die Jahre, die Zeit sind vergänglich. Aber Ihre Hingabe, Ihr Mitgefühl, Ihre guten Taten werden das ganze Leben hindurch getragen.

## **HERZLICHEN DANK,**

dass Sie unseren Bedürftigen ihre Hände reichen und ewiges Licht und unendliche Hoffnung schenken!

Ein wunderschönes und erfolgreiches Neues Jahr 2015 wünscht Ihnen das PRO UMANITAS - Team!

## **PARTNER VON PRO UMANITAS**

### **DEUTSCHLAND**

- Aktion Hoffnung – Hilfe für die Mission GmbH, Augsburg
- DRK Kreisverband Stade e.V., Stade
- Familie Reimer, Düren-Birkesdorf
- Familie Schmacks, Nettetal
- Familie Schmees, Pettendorf
- Familie Stangl, Oberschneidig
- Familie Thienel, Gladbeck
- Fr. Christine Leufgen, Vettweiß
- Fr. Regina Weiss, Kaldenkirchen
- Fr. und Hr. Stefanie und Dr. Thomas Kirchberg, Ochsenfurt
- "Hilfe für Osteuropa e.V.", Todtnau
- Hr. Fritz Wallner, Schierling
- Hr. Manfred Ahlbrecht, Ihn
- Hr. Otto Gascher, Schierling
- "KINDERMISSIONSWERK", Aachen
- "Menschen helfen e.V.", Seehausen
- Pfarrer Hans Bock und Katholische Pfarrei, Schierling
- "PRO MOLDAVIA e.V.", Gladbeck
- Schwester Christophora, Düren
- Schwester Rosina, Schierling

### **LIECHTENSTEIN**

- HILFSWERK LIECHTENSTEIN, Triesen

### **NIEDERLANDE**

- Frau Thea Cleophas, Belfeld

### **ÖSTERREICH**

- Caritas der Erzdiözese Wien, Wien
- Familie Krutzler, Pinkafeld
- Franziskusgemeinschaft, Pinkafeld
- My 2 Cents – Verein, Frau Bernadette Posch, Tirol
- "Osteuropahilfe", Dr. Gottfried Prenner, Pinkafeld
- Selbstbesteuerungsguppe, Pinkafeld

### **REPUBLIK MOLDOVA**

- Bezirksrat Ialoveni
- Bezirksrat Singerei
- Concordia. Proiecte Sociale, Chisinau
- "CORINA", Reisebüro, Chisinau
- "Durlesteanu&Partners", Rechtsanwaltsbüro, Chisinau
- Gemeinde Gangura
- Katholische und orthodoxe Pfarreien
- Lokale NGOs
- Moldawische Pfingstgemeinde
- Südzucker Moldova SA, Herr Dr. Alexander Koss, Chisinau

**SCHWEIZ**

- Corafora Stiftung, Schweiz – Liechtenstein
- Familie Haenggeli, Ronco s/A
- Gemeinde Baar, Baar
- Familie Contratto, Arth
- Familie Bloch, Zug
- Familie Garst, Evilard
- Familie Langenegger, Baar
- Familie Zühlke, Zug
- Fr. Heidi Risi, Zug
- Hr. Josef Wolf, Zug
- GLZ, Zürich
- "Help for Children in Need" (HCN), Evilard
- Hr. Marcel Dora, Zug
- Hr. Peter Herger, Buchrain
- Kath. Kirchgemeinde Baar, Baar
- Kath. Kirchgemeinde Biel, Biel
- Stiftung Don Bosco Walterswil, Baar
- Pater Erwin Benz, Baar
- Rotary Club Zug-Kolin
- Solon Foundation, Luzern / Victoria BC / Ca



# DIE HANDWERKE VON DEN KINDERN AUS BUNVOLENTIA PROJEKTEN

